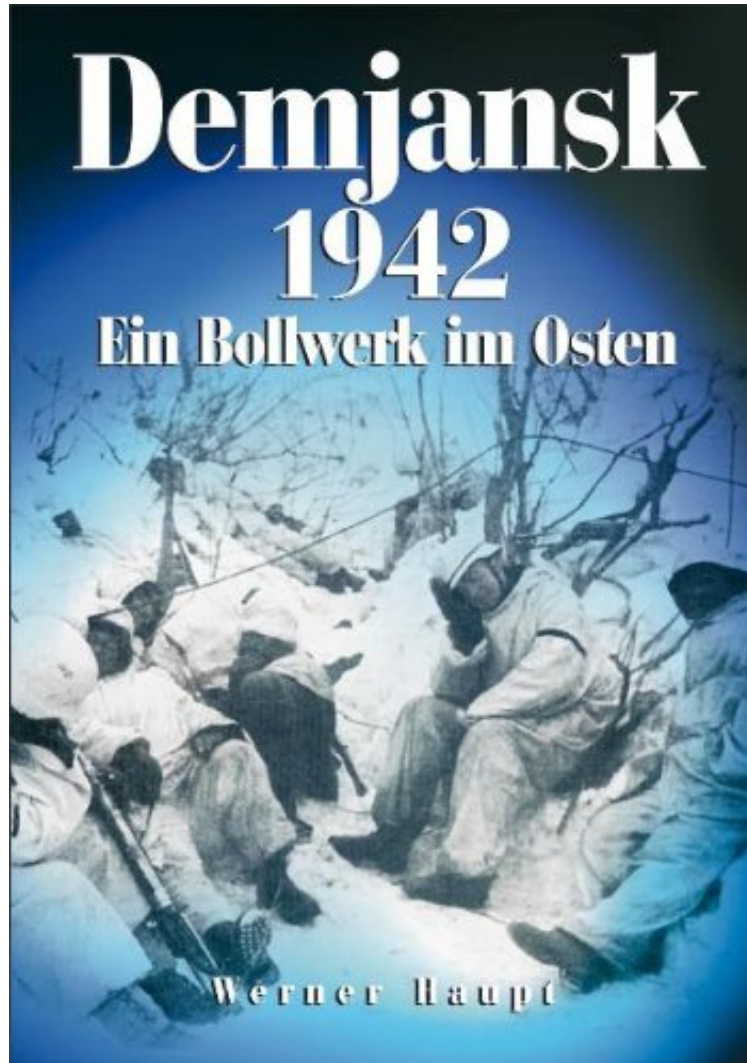


(Free and download) Demjansk - Ein Bollwerk im Osten

Demjansk - Ein Bollwerk im Osten

Von Werner Haupt

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1060384 in BcherVerffentlicht am: 2007-10Abmessungen: 8.50 x .94b x 6.18l, Einband: Gebundene Ausgabe232 Seiten | File size: 46.Mb

Von Werner Haupt : Demjansk - Ein Bollwerk im Osten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Demjansk - Ein Bollwerk im Osten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider nicht empfehlenswertVon Boehserjunge666Als geschichtlich interessierter Leser habe ich mich fr den Kauf des Buches entschieden. Leider mute ich schon nach den ersten Kapiteln feststellen, dass der Kauf ein Fehlgriff war.Der Autor verliert sich stellenweise in, fr den Militrhistoriker interessanten Details, wechselt dann aber wieder in eine nicht gerade objektive Beschreibung der damaligen Ereignisse. So betont er immer wieder die "Erbarmungslosigkeit"; und "Niedertracht" der "Russen" und hebt immer wieder den Heldenmut der deutschen Landser hervor. Sicherlich wurde

den Beteiligten unmenschliches abverlangt, aber der Autor sollte sich schon entscheiden, ob er eine (sachliche) Dokumentation oder einen mehr oder weniger subjektiven "Bericht" verfassen will und es drfte auch klar sein, dass der Krieg weder fr die eine noch die andere Seite ein Klassenausflug war. Insgesamt lt sich das Buch nicht sehr flssig lesen. Fazit: Wer sich fr die Ereignisse um den Kessel von Demjansk interessiert, sollte lieber auf "Soldaten des Todes" von C.W. Sydner oder "Saat in dem Sturm" von H. Brunnegger zurckgreifen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meinem Opa ber die Schulter geschaut... Von Martin Sagel Nun habe ich es endlich zuende gelesen und habe jede Stelle im Buch markiert, wo die 329. Div. meines Opas vorkam. Er hat diese harten Zeiten durchgestanden, doch beim Lesen des Buches frage ich mich: Wieso eigentlich? Was sollte das Ganze am Ende bringen? Immer wieder schreibt der Autor: "Die Russen lieen nicht locker und griffen immer wieder an!" etc. Dabei griffen sie ja garnicht an, sondern verteidigten ihr Land auf dem eigenen Terretorium, wo die deutschen Soldaten nun garnichts verloren hatten. Mein Opa war mitten drin. Und nun, nach dem Lesen des Buches (wenn auch ich anhand des Wehrpasses meines Opas einige Fehler gefunden haben, unrichtige Tatsachen im Buch), kann ich etwas nachvollziehen, wann sie wo waren, was sie wie durchgemacht haben. Das war eine knallharte Zeit. Erstaunlich vor allem die aufwendig zusammengestellten Zahlen-Tabellen, wieviel Material ein- und ausgeflogen wurden, wieviele Tiere und Menschen starben, wieviele Waffen erbeutet, zerstrt oder verloren gingen usw. Man kann diese Zahlen nicht nachprfen, doch hier habe ich tatschlich den Verdacht, dass es echte Statistiken direkt aus der Wehrmacht sind, obwohl nicht erklrt wird, woher er - der Autor - diese Zahlen hat. Aber naja: Fr mich als jemand aus 1975, ist es interessant gewesen, einmal live dabei zu sein. Teilweise erschreckend, teilweise aber auch den gan normalen Alltag aufzeigend. Fr mich war es hilfreich. Und natrlich hat der ganze Quatsch garnichts gebracht. Was haben deutsche Soldaten in Russland verloren? Genau! Und deswegen mussten wir auch wieder gehen... richtig so. Das ganze Leid auf beiden Seiten htte man sich stattdessen sparen knnen. Dieser ganze Nationalismus hat nur unserem Ansehen in der Welt geschadet, unsere schnen Altstdte zerstrt und vielen Millionen Einwohnern das Leben gekostet. Noch dazu, haben wir wichtigste Kpfe an das Ausland verloren: Albert Einstein, Werner von Braun etc. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd Von R. FFBDas Buch ist sehr fesselnd, man liest mit Stauen was die Soldaten damals alles ausgehalten haben, wie leidensfhig sie waren. Wenn man dann Vergleiche zu heute zieht....., na ja, kann sich jeder selbst denken. Was ich sehr interessant fand ist, dass es damals die grte Luftbrcke, Luftversorgung gab. Interessant ist auch die, begrndete, Aussage, dass eine Rcknahme der Front grere Verluste gebracht htte. Einziges Manko ist, dass man sich doch mit den vielen verschiedenen Verbnden rumschlagen muss, es ist also nicht auf der persnlichen Ebene geschrieben.

Produktbeschreibung Demjansk 1942 - Ein Bollwerk im Osten

Kurzbeschreibung Im Herbst 1941 waren deutsche Truppen sdlich des Ilmensees weit nach Osten vorgedrungen. Als der russische Gegenschlag einsetzte und die Fronten erstarrten, wurde das 2. Armeekorps bei Demjansk eingekesselt. Was damals im Newy-Moch-Sumpf geschah, die beispiellose Hrte der Kmpfe um den winzigen Sttzpunkt Pustynja, oder der verbissene Widerstand in den Hausruinen von Jaswy: Der Autor Werner Haupt hat es verstanden, das Geschehen von damals wieder lebendig werden zu lassen. Der Leser erlebt die dramatischen Augenblicke, als im Kessel von Demjansk bekannt wurde, dass es russischen Partisanen und Fallschirmtruppen gelungen war, durch die Smpfe hindurch mitten in den Kessel Demjansk einzusickern und nun den deutschen Streitkrften pltzlich im Rcken standen. ber ein Jahr lang trotzten die Soldaten dem vielfach berlegenen Gegner. Die tapferen Divisionen wurden belohnt. Eine verantwortungsbewusste Fhrung leitete rechtzeitig die Rumung ein, 100000 Soldaten kamen durch die freigekeepfte Landenge, den berhmten Schlauch, zurck.